

Gott ist ein Gärtner.

In den Podcasts der An(ge)dacht-Serie „Selig sind ...“ aus März diesen Jahres bin ich schon auf den Garten in unserem Herzen eingegangen. Damals ging es um die Seligpreisungen, die wie 8 Blumen zu verstehen sind, von denen sich Gott wünscht, sie in unserem Herzen blühen zu sehen.

Heute soll es wieder um unseren Herzensgarten gehen. Dieses mal aber mit dem Blick auf den Gärtner.

Jeden natürlichen Garten muss man pflegen wenn man sich an ihm erfreuen will. Lässt man ihn wie er ist, dauert es nicht lange und Unkraut verwüestet ihn.

Einen Garten zu einem kleinen Paradies werden zu lassen bedeutet für den Gärtner viel Zeit, Geduld, Arbeit und Mühe. Und obendrein muss er auch noch etwas von seinem Fach verstehen.

Was für einen Boden habe ich? Wie, wann, womit dünge ich den Boden? Wie beschneide ich meine Obstbäume? Und das sind nur einige Fragen auf die ein Gärtner Antworten haben muss.

Mir gefällt das Bild vom Gärtner und dem Garten sehr gut. Weil es etwas veranschaulicht, was für unser geistliches Leben von Bedeutung ist. In Philipper 2,13 schreibt Paulus:

*„Gott selbst ist ja in euch am Werk und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt.“* nach der Neuen Genfer Übersetzung

Ich habe den Eindruck, wenn wir mit Christus unterwegs sind übernimmt Gott die Funktion des Gärtners in unserem Herzensgarten. Wie komme ich darauf?

Der Brief, aus dem dieser Vers stammt, ist an Menschen geschrieben die Jesus als ihren Herrn und Erlöser erkannt haben. Es sind Christen, die ihm nun folgen.

Paulus sagt: *„Gott selbst ist ja in euch am Werk ...“* Gott tut also etwas in uns wenn wir ihm unser Leben geben. Und was tut er?

Er macht uns bereit und fähig zu tun was in seinen Augen gut ist. Gott pflanzt gute Gedanken, gute Wünsche und Ziele wie Blumen in deinen Herzensgarten, sodass du letztlich das tun willst, was ihn erfreut.

Luther übersetzt den Vers so: *„Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen“*

Gott als weiser Gärtner, der sein Handwerk bestens versteht, ist in deinem Herzensgarten aktiv. Er pflanzt eine gute Saat aus, die in dir das „Wollen“ hervorbringt. Nach einer gewissen Zeit, wenn die Saat aufgegangen ist, wird sie Früchte tragen. Diese Früchte sind das „Vollbringen“

Aber wie in einem natürlichen Garten braucht es auch in deinem Herzensgarten Zeit und Geduld bis das gepflanzte aufgeht. Und es braucht nochmal Zeit um dann auch Früchte zu ernten.

An der Stelle möchte ich zu einer anderen Aussage der Bibel über Gottes Gärtner Tätigkeit in unserem Herzen kommen. Und ich möchte diesen Vers aus Epheser 2,10 in Verbindung mit der vorherigen Bibelstelle aus Philipper nach Luther lesen.

*„Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen ... Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“*

Was kann uns besseres passieren? Gott pflanzt gute Werke wie Blumen in unser Herz. Es braucht Zeit bis diese Saat aufgeht und wir „Wollen“. Und dann braucht es wieder Zeit bis aus unserem „Wollen“ das „Vollbringen“ wird und wir Gottes gute Ideen umsetzen können, d.h. in seinen Werken wandeln.

Ich habe diese beiden Bibelstellen schon oft gelesen und mit dem was in meinem Leben passiert verglichen. Manchmal bin ich nicht schlau draus geworden. Wo sind denn die Werke, die Gott heute für mich vorbereitet hat?

Mittlerweile weiß ich, dass das ganze ein Prozess ist. So wie Saat und Ernte ein Prozess ist. Es braucht eben Geduld. Und in der Rückschau kann ich erkennen, wo ich aufgrund von Gottes Aussaat auch zum Wollen und Vollbringen gekommen bin.

Ich möchte dir Mut machen und dich auf den Wachstumsprozess hinweisen, wenn du mal wieder keinen Fortschritt in deiner Christusbefolgung siehst. Habe Geduld und lass den Gärtner in deinem Herzensgarten arbeiten. Er wird die Blumen in deinem Leben zum Blühen bringen an denen er sich erfreut.

Gott segne dich in der kommenden Woche!